

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gleitbatterie des Gegners wurde von der 2./Fußa. 26 unter Lt. Schmitt beim Auffahren gefaßt und zusammengeschoßen. Am linken Divisionsflügel konnte der Stoß von Teilen des Jäg.Regts. 3 aufgefangen werden, nur nördlich Chézy und im Walde nördlich Montléon vermochten sich die Franzosen einige Stunden zu halten. Aber auch dort wurden sie am Abend durch Jäg.Batl. 11 und Res.Jäg.Batl. 6 wieder herausgemorfen.

Bei der 1. Garde-Inf.Div. konnte der feindliche Angriff abgewiesen werden, nur das am frühen Morgen zwischen dem 1. und 2. eingeschobene 4. Garde-Regt. mußte seine vorderste Linie unwesentlich zurücknehmen.

Unter diesen Umständen kam es bei der 200. Inf.Div. überhaupt nicht zu dem für 5<sup>o</sup> nachm. angelegten eigenen Angriff. Aber auch die 1. Garde-Inf.Div. mußte den Versuch eines Vorstoßes in dem wütenden Feuer der feindlichen Artillerie sofort aufgeben. Durch das Vordringen der Franzosen über la Cressonnière F<sup>o</sup> war der rechte Flügel der Division zeitweilig in eine kritische Lage gekommen, das hier eingeseßte II./1. G. hatte erhebliche Verluste. Am Abend steigerte sich an der Front der 1. Garde-Inf.Div. das französische Feuer nochmals zu großer Heftigkeit, zu dem von der Truppe erwarteten erneuten Angriff kam es jedoch nicht. Bei der 200. Inf.Div. wurde nach Abschluß der Kämpfe und Eintritt der Dunkelheit das völlig abgekämpfte Jäg.Regt. 5 — es war noch 150 Gewehre stark! — durch das Jäg.Regt. 4 abgelöst.

Die 33. Inf.Div. blieb auch während des 16. Juli mit ihrer Masse als Armeereserve nördlich der Marne. Von der auf das Südufer vorgeschobenen Abt. Müller (vgl. S. 80) wurden am Nachmittag vorübergehend Teile dem Jäg.Regt. 3 der 200. Inf.Div. zur Verfügung gestellt. Im übrigen hatte die Abteilung durch feindliches Artilleriefeuer erhebliche Verluste.

Auch an diesem Tage war das Marnetal, insbesondere natürlich die dortigen Übergänge, das Ziel des feindlichen Fernfeuers und der feindlichen Fliegerbomben. Die deutschen Pioniere hatten ununterbrochen zu tun, um die beschädigten Brücken wieder auszubessern und im Betrieb zu halten. Durch eine Pionier-Kompagnie der 33. Inf.Div. wurde im Abschnitt der 1. Garde-Inf.Div. eine Brücke zwischen Dormans und Vincelles gebaut.

Durch den Gruppenbefehl, den General d. Inf. v. Conta auf Grund des Armeebefehls von 11<sup>15</sup> abds. (vgl. S. 102) um 2<sup>o</sup> vorm. erlassen hatte, wurden die 37. und 113. Inf.= sowie die 10. Res.Div. zur